

# Redeblüte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464292>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der Schuldbewußte

„Usgrächnet d'Nummere isch ganz bliebe!“

### Redeblüten

«Um den Fall zu klären, habe ich mich an den Verfasser gewandt, erhielt aber die Nachricht, dass er inzwischen gestorben sei. Das mag wohl auch der Grund sein, weshalb er mir nicht geantwortet hat.»

«Diese beiden Vorlagen ähneln einander wie ein Ei des Kolumbus dem andern.»

«Das Rhinoceros, das mir der Herr Vorredner an den Kopf geworfen hat, hätte er lieber selber herunterschlucken sollen.»

«Die Gegner verfügen über eine Zunge, mit der sie nach vorne «Ja» und nach hinten «Nein» sagen können.»

«Wie soll man sich schnell entscheiden, wenn einem die Pistole sozusagen telephonisch auf die Brust gesetzt wird?»

«Wir sollen wohl aus den Taschen derer leben, die noch nicht geboren sind?»

«Wir denken nicht daran, die Hände zu küssen, die uns Fusstritte versetzen.»

«Man hat mir berichtet, dass die Toiletten entweder überfüllt oder geschlossen sind. Da muss man sich eben auf die Hinterbeine setzen.»

«Das Kind hätte in einer ganz anderen Weise geboren werden müssen.»

Febo



**MALOJA-BITTER**

für Gaumen und Magen  
bringt Hochgenuß und Wohlbehagen

B. Maurizio, Gümligen/Bern